

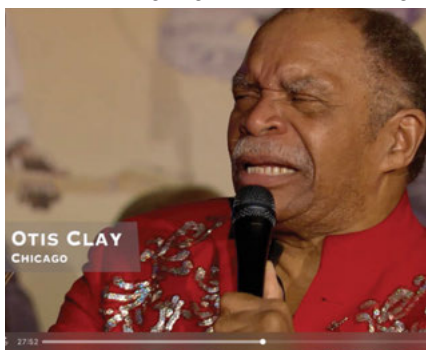
Lucerne Blues Festival – November 2020

Im November, wenn die Tage kürzer und kühler werden, pilgert die Blues Community jeweils an den Vierwaldstättersee, um in Luzern ein Dutzend der angesagtesten Blues Acts live zu geniessen. Dieses Jahr jedoch war aus bekannten Gründen alles anders.

Ehrensache für die Verantwortlichen des Lucerne Blues Festivals, trotz hartnäckiger Viren ein feines Programm, wenn auch nur virtuell, zu präsentieren. Zwar lässt sich der Blues zu Hause im Lehnstuhl bei Weitem nicht so intensiv und mitreissend erleben wie direkt vor Ort, doch was da – kostenlos notabene – über den Bildschirm rauschte, war erste Sahne. Vom 11. bis 15. November gab es nämlich auf der Festival-Website Mitschnitte diverser Konzerte der letzten Lucerne-Blues-Jahre zu geniessen. Laut OK-Präsident Martin "Kari" Bründler wurden diese Übertragungen von rund 22'000 Personen, vorwiegend aus der Schweiz, den USA, Deutschland, Italien und Frankreich mitverfolgt. Otis Clay & Johnny Rawls, The 44s & Kirk Fletcher, die Sugaray Rayford Band feat. Bob Corritore, die Kara Grainger Band und der erst kürzlich verstorbene Reverend John Wilkins brachten die Atmosphäre vergangener, heisser Festivalnächte in die gute Stube. Dass die Verantwortlichen als Gegenleistung die Tip Boxes der präsentierten Künstler gefüttert haben, versteht sich von selbst. Permanent aufgeschaltet und abrufbar auf der Website bleibt der anno 2014 fürs Jubiläumsfestival gedrehte Film "Bluesified" von Bruno Merlo und Philipp Unterschütz. Abgesagt werden musste hingegen leider der für eine Aufführung im Bourbaki Kino Luzern angesetzte Film "Heichoo – der Blues des Walter Liniger" von Reto Camenisch. Freuen wir uns auf das 26. Lucerne Blues Festival, welches vom 6. bis 14.11.2021 über die Bühne gehen wird.

Marco Piazzalonga

www.bluesfestival.ch



Manu Hartmann live im Kofmehl Solothurn 5.12.2020

Einen interessanten Ansatz in diesen Corona-geprägten Zeiten verfolgte die Baselbieter Sängerin und Bandleaderin Manu Hartmann. Um dem Publikum trotz aller Restriktionen einen Live-Gig ihrer Band bieten zu können, mietete sie kurzerhand für einen Abend die Kulturfabrik Kofmehl und liess den Auftritt professionell aufnehmen und streamen.



FOTO: PD/ZVG/JULIEN HOFFSCHIR

Für einen kleinen Obolus – lies: virtuellen Ticketkauf – genoss ihre Fangemeinde dabei eine gute Stunde feinsten Blues à la Manu Hartmann. Nein, es ist bei Weitem nicht dasselbe, wie wenn man vor Ort mitfiebern kann. Doch ja, es hat Spass gemacht, Manu Hartmann und ihrer Band – gemütlich zu Hause auf dem Sofa liegend – zuzuhören. Hin- und hergerissen zwischen diesen beiden Extremen lässt sich aber das Fazit schliessen: in diesen Zeiten der Vorsicht, Regeln und Verbote war es das Experiment eines Livestreams auf YouTube allemal wert.

Die IBC-Halbfinalistin und ihre Band, bestehend aus Rene Rothacher (g), Roland Köppl (keys), Ramon Vaca (b) und Stephan Schätti (dr), zeigten sich grundsolid, spielfreudig und inspiriert trotz monatelanger Gig-Pause. Der vorwiegend mit Songs ab dem letzten Album "Bad Girl" aufgebaute Set bot einen ausgewogenen Mix aus Originals ("On Fire" oder der Titeltrack) und Interpretationen ("Breaking Up Somebody's Home", "Who's Been Talking") und wusste zu gefallen. Verloren sich Hartmann und ihre Truppe im Marvin-Gaye-Klassiker "Inner City Blues" ein wenig zu sehr im Psychedelischen, wetzten sie diese Scharte mit einer gefühlvollen Version der Etta-James-Hymne "I'd Rather Go Blind" mehr als aus.

Ein spezielles Kränzchen gilt es schliesslich der Produktionsequipe unter der Leitung von Bernhard Wyder (Swissmusic-service) zu widmen, welche den Ton, den Bildmix (7 Kameras!) und das Streaming hervorragend zu uns in die gute Stube zu liefern verstanden. Marco Piazzalonga

www.manuhartmann.ch

TASTENTAGE KLOSTERS

Musik ganz nah

2021

Karfreitag bis Ostermontag
2. bis 5. April 2021



www.tastentage.ch

Jazz'n'more-Abonnent/inn/en erhalten Tickets mit 10% Vergünstigung, wenn sie beim Kauf über www.tastentage.ch den Promo-Code JAZZNMORE eingeben.

Zwölf Konzerte mit Piano, Akkordeon, Schwyzerörgeli: Volks- und Weltmusik, Jazz, Klassik

Karfreitag

David Helbock mit Random Control: Kunterbuntes Meisterstück

Iiro Rantala und Galatea Quartett: Klassischer Mozart, einmal anders

Trojka: Russisch-schweizerische Liaison

Samstag

Marc Perrenoud Trio: vielschichtig swingend

Nik Bärtsch's Ronin: Ritual Groove Music

Marialy Pacheco Solo: Kubanisches Sologpiano, zart und temperamentvoll

Ostersonntag

Markus Flückiger mit Ambäck: Volksmusik, neu gedacht und fetzig gespielt

Goran Kovačević & Friends: Appenzeller Balkanjazz-Stubete

Marialy Pacheco Trio: Feuriges Trio aus der Karibik

Andreas Schaerer mit A Novel of Anomaly: Furiose Stimme im Quartett

Ostermontag

Evelyn und Kristina Brunner: Inspirierende Volksmusik

Kanti-s-Wings / Goran Kovačević: Workshop-Abschlusskonzert

FONDA TION SUI SA